

104.

Ortenstein<sup>1</sup>, 1343 Juli 18.

Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans vergleicht sich auf Vermittlung des Abtes von Pfävers<sup>2</sup> und des Meiers Hartmann von Windegg<sup>3</sup> mit seinen Oheimen von Rhäzüns<sup>4</sup>, insbesondere in Sachen des Streites um Friberg<sup>5</sup>, und gelobt dabei seinen Oheim Heinrich von Rhäzüns und den von Rietberg<sup>6</sup> frei zu lassen, während er von der Gegenpartei verlangt: «Si sond oech<sup>7</sup> minen Bruder (den Grafen Hartmann von Vaduz) von Jnen oech<sup>7</sup> ledig lan.»

Tschudi, *Chronicon Helveticum* (Basel, 1734), I. S. 368—369, unter dem Randtitel: «Krieg zwueschend Graf Rudolphen von Werdenberg und den Fry-Herrn von Raczunz ouch den Edelknechten von Erenvelsz.» Der Urkunde, die ausser obigem Auszug Liechtenstein nicht berührt, setzt Tschudi folgenden Bericht voran: «Dises Jars (1343 statt 1337/38) hat sich ein Krieg erhaben zwueschend Graf Rudolphen von Werdenberg, Herrn zu Sangans, Vatz, Ortenstein und Berenburg, deszglich dem Edelknechte von Erenfels an einem, und sinem Oheim, Herr Heinrich von Ratuensz Fry, und sinem Helffer Johannsen von Rietberg Fry, alle im Thumlasco zu Churwalchen ob Chur gesessen, anders Teils. Welcher Span von der Lueten und Guetern wegen, so von dem Edelknecht von Friberg in derselben Gelegenheit geerbt worden, entstanden. Also tettet Si im Thumlasco ein Feldstrit mit einandern (1338 und 1343), und fieng Graf Rudolf von Werdenberg beide Fry-Herren, den von Ratuensz und den von Rietberg. Hinwider fiengend des von Ratuensz Volck Graf Hartmann von Werdenberg, der zu Sangans sas, Graf Rudolfs Bruder, der Jm ze Hilff kommen was (nach dem 3. Mai 1342), und vertribend den von Erenfels von Hab und Gut, und vergieng der Strit Nachts, dasz dwedrer Teil gesiget hat, und ward beidersit Schaden geton, und etwa menger erschlagen. Alsoz legt sich Abt Hermann von Pfevers, und Herr Hartmann der Meyer von Windegk Ritter, (dero Zit zu Walastad seszhafft, allda Er den Edelknecht von Montfort geerbt hat) in die Sach, und verrichtetend den Krieg, desz gab jede Parthy der andern Brief und Sigel also lutende: ...» (folgt die Urkunde).

Druck. Mohr, Codex diplomaticus 2 n. 292.

#### Regesten.

Wegelin, Regesten der Benediktiner-Abtei Pfävers n. 164.

Krüger, Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, St. Gallen 1887, n. 292 und S. 300—302.

#### Literatur.

Vieli, Geschichte der Herrschaft Rhäzüns.

Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1923), S. 203 f.

P. Diebold, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1939, S. 47.